

Soeben erschienen!

Der Rattenfänger von Europa

Aristide Briand



Von A. Perspicax

Kartonierte RM 2.80, Leinen RM 4.-

eine genaue Kenntnis dieser Persönlichkeit, wie sie der Verfasser auf Grund der besonderen Erfahrungen erwerben konnte, erschließt das Verständnis für die französische Siegerpolitik gegenüber dem besiegten Deutschland.

Brunnen-Verlag / Willi Bischoff / Berlin SW 68

In Leipzig: F. Volkmann, Komm.-Geschäft / In Stuttgart: Koch, Neff & Oefinger / In Wien: Buchhandlung Dr. Franz Halm

Eine Welt, die keine Götter mehr hat, macht sich Götzen. Die Götter, an die wir Deutsche geglaubt haben, sind gestürzt, dafür haben Paneuropäer, Pazifisten, Demokraten und wie die internationalen Volksbeglückter sich sonst nennen mögen, ihren Götzen auf den Thron gesetzt und das Idol, zu dem sie beten, heißt Aristide Briand.

Gegenüber diesem Anflug ist es eine patriotische Pflicht, den Mann genauer zu prüfen, im Sinne Nietzsches einmal wieder mit dem Hammer zu philosophieren und, wie es der Verfasser tut, auf Grund einer sorgfältigen geschichtlichen Untersuchung dieses moderne Götzenbild mit marigen Streichen in tausend Stücke zu zerschlagen. Was bleibt da von seiner gottähnlichen Größe übrig? Was von dem angeblichen Vorkämpfer des europäischen Friedens?

Ein gewissenloser Phrasenheld, ein selbstfüchtiger, nur auf den eigenen Vorteil bedachter Karrieremacher, der seine rhetorische Gabe ausnutzt, um der Welt Sand in die Augen zu streuen, der die Menschen mit seinem Sing-Sang einlullt wie der alte Rattenfänger, daß sie ihm folgen, wohin er sie führen will, und wäre es in ihr eigenes Verderben. Jeder Deutsche sollte dieses Buch lesen. Das Verhältnis Deutschlands zu Frankreich wird durch die Person Briands bestimmt und nur